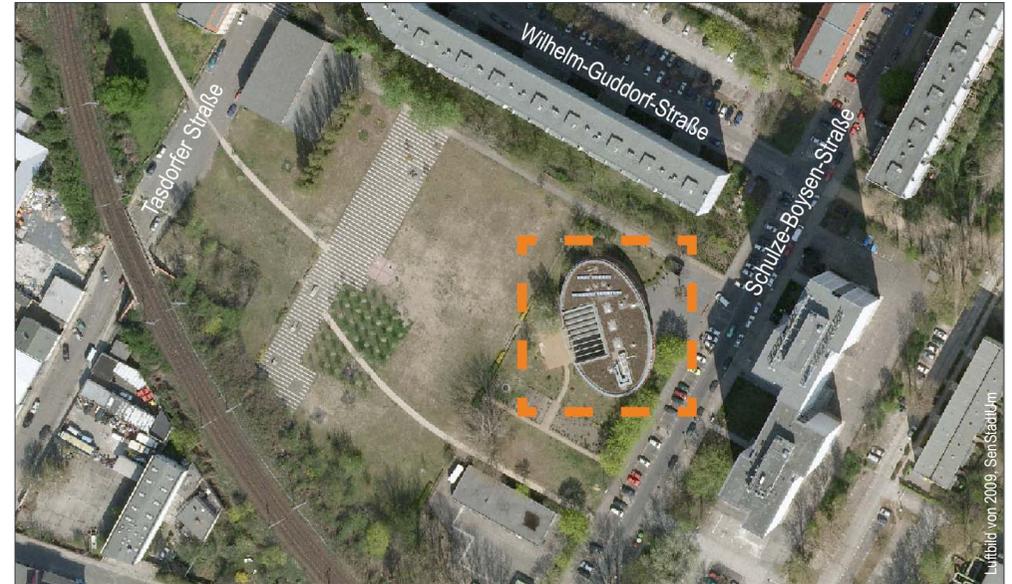


Beschreibung des Projektes

Seit 1993 ist die Kiezspinne als Nachbarschaftsverein in der Großsiedlung Frankfurter Allee-Süd aktiv und zu einem zentralen Anlaufpunkt für die Bewohnerschaft geworden. Der Verein knüpft ein Netz zwischen den verschiedenen Initiativen, Projekten, Trägern, öffentlichen Einrichtungen und engagierten Menschen im Kiez, darüber hinaus hält er Kontakte zu Politik, Verwaltung und Wirtschaft, um gemeinsam etwas für den Kiez zu bewegen.

Finanziert aus dem Programm Urban II fiel die Entscheidung zugunsten eines maßgeschneiderten Neubaus an der Stelle des alten Schulgebäudes. Schon bei der Diskussion um den Neubau haben sich viele aus dem Wohngebiet beteiligt, später dann auch beim Bauen, Malern, Säubern und beim Pflanzen. Das Haus konnte ein positives Signal im Quartier setzen und bietet viel Platz für generationsübergreifende Freizeit-, Kultur-, Bildungs- und Beratungsaktivitäten für alle Altersgruppen. Bis zu 5.000 Besucher pro Monat lockt die Kiezspinne. Neben einem offenen Bürgertreff mit Sozialberatung und regelmäßigen Angeboten wie Computerkursen, Schachgruppen und Spielgruppen für Eltern und Kinder, gibt es feste Veranstaltungsreihen und einmalige Events.

Die Photovoltaikanlage konnte im Rahmen von Stadtumbau-Ost realisiert werden.



Kiezspinne FAS
Schulze-Boysen-Straße 38
10365 Berlin



Projektträger:	Kiezspinne e.V.
Planung:	Buddensieg & Ockert Architekten
Gesamtbaukosten:	2.164.679 Euro, davon 1.500.000 Euro Urban II, 664.679 Euro Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen für Photovoltaikanlage, 24.000 Euro Stadtumbau
Realisierungszeitraum:	2004 bis 2005
Fläche:	ca. 1.100 m ²

© Planergemeinschaft

© Planergemeinschaft